

BESCHLUSSBERICHT

zur 102. Sitzung des Vorstandes der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: 21.09.2023
Zeit: 09:15 – 18:15 Uhr
Ort: Röthis – Gemeindeamt

Regio-Vorstand:

			A ¹	E ²
Bgm. Wolfgang Matt (ab 11:00 Uhr)	WMa	- Feldkirch	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Steve Mayr (ab 13:50 Uhr)	SM	- Fraxern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Thomas Lampert (ab 9:30 Uhr)	TL	- Göfis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Simon Morscher	SMo	- Klaus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Gerold Welte	GW	- Laterns	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Thomas Pinter	TP	- Meiningen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Katharina Wöß-Krall	KWK	- Rankweil / Obfrau	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Roman Kopf	RK	- Röthis	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Karl Wutschitz	KW	- Sulz	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Manfred Vogt	MV	- Übersaxen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Philibert Ellensohn	PE	- Viktorsberg	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Dietmar Summer	DS	- Weiler	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bgm. Jürgen Bachmann	JB	- Zwischenwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Christoph Kirchengast	CK	- Geschäftsführer	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Brigitte Pöder	BP	- Schriftführung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

zusätzlich anwesend/Gäste:

Thomas Bachmann (Röthis)

TOP 2:

Kevin Zimmermann (Rankweil)

Karin Böhler (Rankweil)

TOP 7

Kriemhild Büchel-Kapeller

TOP 10

Simon Berger (Regio)

¹ anwesend / ² entschuldigt

TAGESORDNUNG:

Vormittag: 09:15-12:15 Uhr

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**
- TOP 2 Gemeindekommunikation: Gemeindeblatt 3.0 / Relaunch Gemeinde-/Regio-Homepages**
Präsentation, Diskussion & Beratung über die weitere Vorgangsweise
Auskunftspersonen: Karin Böhler/Kevin Zimmermann (Marktgemeinde Rankweil, Marketing & Kommunikation)
- TOP 3 Regionales Bauamt Vorderland**
Bericht Status Quo & Diskussion
- TOP 4 Flüchtlingskoordination Vorderland und Feldkirch 2024+**
Bericht über die neuen Förderrichtlinien im Sozialfonds & Beratung über die weitere Vorgangsweise
- TOP 5 Prozess Zukunft Kinderbetreuung Vorderland-Feldkirch**
Berichte & Erörterung zur weiteren Vorgangsweise
- TOP 6 Musikschulen Feldkirch und Rankweil-Vorderland: Kooperationsperspektiven**
Bericht über aktuelle Entwicklungen & Diskussion

Mittagspause: 12:15-13:45 Uhr (gemeinsames Mittagessen im Vorderlandhus)

Nachmittag: 13:45-18:15 Uhr

- TOP 7 Kooperation mit der Stiftung Pro Vorarlberg**
Präsentation von Vorschlägen der Projektgruppe
Auskunftsperson: Kriemhild Büchel-Kapeller (Mitglied Stiftungsrat)
- TOP 8 Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung**
- TOP 9 Berichte aus dem Vorarlberger Gemeindeverband**
- TOP 10 regREK Vorderland-Feldkirch**
Berichte & Erörterung zur weiteren Vorgangsweise
- TOP 11 Regionale Klimaprogramme**
KLAR! Vorderland-Feldkirch: Bericht und Erörterung zu verschiedenen Aktivitäten
KEM Vorderland-Feldkirch: Bericht und Erörterung zu verschiedenen Aktivitäten
- TOP 12 Finanzangelegenheiten**
Entwurf Rechnungsabschluss 2022 / Erstentwurf Budgetvoranschlag 2024
Bericht & Diskussion
- TOP 13 Genehmigung der Niederschriften über die 101. Vorstandssitzung**
- TOP 14 Allfälliges**

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Sachverhalt – Problemstellung Beschluss – weiteres Vorgehen
<p>TOP 1 Eröffnung und Begrüßung</p>	<p>Die Vorstandssitzung wird von KWK eröffnet. Entschuldigt: Thomas Lampert und Wolfgang Matt haben jeweils eine verspätete Sitzungsteilnahme angekündigt.</p> <p>Die erforderliche Mehrheit der Vorstandsmitglieder ist anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>
<p>TOP 2 Gemeindekommunikation: Gemeindeblatt 3.0 / Relaunch Gemeinde-/Regio-Homepages</p> <p>Präsentation, Diskussion & Beratung über die weitere Vorgangsweise</p> <p>Auskunftspersonen: Karin Böhler/Kevin Zimmermann (Marktgemeinde Rankweil, Marketing & Kommunikation)</p>	<p>CK berichtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seitens der Abteilung Marketing & Kommunikation der Marktgemeinde Rankweil wurden Konzepte für die Neuentwicklung des regionalen Gemeindeblattes sowie für einen Homepage Relaunch erarbeitet. ▪ Kevin Zimmermann (Homepage) und Karin Böhler (Gemeindeblatt) werden die beiden Konzepte präsentieren und dem Regio-Vorstand zur Diskussion stellen. <p>Homepage-Relaunch (Gemeinde-Homepages + Regio-Homepage):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Das aktuelle vorderland.com-Portal (für 10 Gemeinden, die Regio, die LEADER-Region und div. Vereine) wurde 2014 entwickelt (inkl. einmaliger CMS-Migration und einem Design-Facelift). ▪ Nun stehen vor dem Hintergrund rasanter und umfassender Entwicklungen im Online-/Software-/Digitalisierungsbereich neue Weiterentwicklungen bzw. ein Relaunch an. Kevin Zimmermann (Marktgemeinde Rankweil, Marketing & Kommunikation) stellt das Konzept für einen Relaunch inkl. Systemwechsel vor und zur Diskussion. <ul style="list-style-type: none"> - Die Marktgemeinde Rankweil strebt einen Umstieg vom jetzigen CMS (Content Management System) Plone (betreut durch die Fa. Kombinat Media Gestalter GmbH) auf das System GEM2GO (RIS GmbH) an. <ul style="list-style-type: none"> - Das System GEM2GO ist eine österreichweite Web-Lösung speziell für Gemeinden. <ul style="list-style-type: none"> • Derzeit verwenden über 1.000 Gemeinden dieses System. • Es wurde in den vergangenen Jahren signifikant weiterentwickelt und lässt mittlerweile auch individuelle Anpassungen für die Gemeinden (Design, Seitenstruktur) sowie regionale Lösungen (Regio-Portal) zu. • Der laufende Support dieses Systems läuft direkt über den Vorarlberger Gemeindeverband. - Bis Ende 2025 könnte ein Umstieg aller beteiligten Regio-Gemeinden sowie der Regio auf dieses System erfolgen. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Web-Relaunch-Präsentation der Marktgemeinde Rankweil wird den Regio-Gemeinden zeitnah zur Verfügung gestellt. Kevin Zimmermann wird den Gemeinden Zahlen zu den voraussichtlichen Kosten zeitnah zukommen lassen. ▪ Die betroffenen Bürgermeister werden ersucht, bis zur 104. Regio-Vorstandssitzung-Sitzung am 23.11.2023 ihre Entscheidung hinsichtlich des Web-Relaunchs bzw. GEM2GO bekannt zu geben, damit mit den konkreten Planungen seitens der Marktgemeinde Rankweil zeitgerecht begonnen werden kann. ▪ CK wird beauftragt, in dieser Angelegenheit mit der IT-Abteilung der Stadt Feldkirch eine Abstimmung vorzunehmen.

	<p>Gemeindeblatt 3.0</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ In den vergangenen Monaten wurde ein Detailkonzept für die Weiterentwicklung/Neugestaltung und Reorganisation des Gemeindeblattes Rankweil entwickelt (z.T. aufbauend auf den Ergebnissen des Projektes „Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert“). ▪ Karin Böhler (Marktgemeinde Rankweil, Marketing & Kommunikation) stellt das Konzept für ein neu entwickeltes, regionales Gemeinde-/Amtsblatt vor und zur Diskussion. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Gemeindeblatt 3.0-Präsentation der Marktgemeinde Rankweil wird den Regio-Gemeinden zeitnah zur Verfügung gestellt. ▪ Die betroffenen Bürgermeister werden ersucht, bis zur 104. Regio-Vorstandssitzung-Sitzung am 23.11.2023 ihre Entscheidung hinsichtlich des vorliegenden Konzeptes Gemeindeblatt 3.0 bekannt zu geben, damit die weiteren Schritte seitens der Marktgemeinde Rankweil zeitgerecht begonnen eingeleitet werden können. ▪ Konkrete Fragen seitens der Gemeinden können bis dahin direkt an Karin Böhler (Marktgemeinde Rankweil) gerichtet werden.
<p>TOP 3 Regionales Bauamt Vorderland Bericht Status Quo & Diskussion</p>	<p>CK berichtet über den Stand der Dinge im Projekt „regionales Bauamt Vorderland“.</p> <p>Stand der Organisationsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CK präsentiert die aktuellen Fassungen des Aufgabenkataloges/Organisationshandbuchs sowie das aktuelle Aufgabendiagramm. ▪ Auf Basis des Aufgabenkataloges wird noch ein (kürzerer) Leistungskatalog erstellt, der den Gemeinden dazu dient, einen laufenden Überblick über die ihnen zustehenden Leistungen des Bauamtes Vorderland zu erhalten. ▪ Der Aufnahmeprozess für die Gemeinde Göfis läuft bereits (Beitritt per Jänner 2024). <p>Organisationsgründung (Gemeindeverband/Mehrzweckverband): Stand der steuer- und gemeinderechtlichen Abklärungen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hinsichtlich der USt.-Frage fand eine Online-Besprechung mit Daniel Peschl/Oliver Christof und Prof. Helmut Schuchter (Steuerberater, Innsbruck) statt. <ul style="list-style-type: none"> - Geplant ist nun, dass der VGV in Zusammenarbeit mit Prof. Schuchter ein Auskunftsansuchen hinsichtlich der USt.-Frage an das BMF richtet – und zwar auf Basis eines bestehenden und/oder in Gründung befindlichen, der von der Grundausrichtung ähnlich strukturiert ist wie der geplante Gemeinde- bzw. Mehrzweckverband für das Bauamt Vorderland und andere Kooperationen der Region Vorderland-Feldkirch. ▪ Der Stand Montafon, die Hofsteig-Region sowie die Regio Im Walgau planen ebenfalls die Etablierung von Mehrzweckverbänden. <ul style="list-style-type: none"> - Diesbezüglich läuft eine Abstimmung über den VGV (Oliver Christof), um Doppelgleisigkeiten und ggf. Widersprüchlichkeiten zwischen den Regionen zu vermeiden (zumal die Gesetzesauslegungen bzgl. Verbandsstatuten/-ausrichtungen zwischen den verschiedenen Bezirkshauptmannschaften und dem Land Vorarlberg z.T. voneinander abweichen). ▪ Darüber hinaus haben über den Sommer verschiedene Gesprächs-/Abstimmungstermine mit BH Herbert Burtscher (Stand

	<p>der Planungen im Vorderland, Ersteinschätzung/Stimmungsbild) sowie mit Prof. Peter Bußjäger stattgefunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - CK schlägt vor, für die Erstellung/Formulierung der Gemeindeverbandsvereinbarung von Prof. Bußjäger begleiten zu lassen. <p>Vorschlag für die weitere Vorgangsweise (Fahrplan):</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (vorläufige) Finalisierung der bauamt-internen Organisationsentwicklung (Prozessleitung: Markus Lorenzi/Sabina Danczul) </td> <td style="width: 20%; text-align: right; vertical-align: top;">bis Ende 2023.</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Info-Termin zum Stand der Entwicklungen für Gemeindevertreter:innen: </td> <td style="text-align: right; vertical-align: top;">Oktober 2023</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Politischer Entscheidungsfindungsprozess (insb. in Rankweil): </td> <td style="text-align: right; vertical-align: top;">bis Ende 2023</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung einer Verbandsvereinbarung für die offizielle Gründung des Bauamtes Vorderland: </td> <td style="text-align: right; vertical-align: top;">bis Ende 2023</td> </tr> <tr> <td> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbandsgründung (Beschlussfassungen der Gemeinden usw.): </td> <td style="text-align: right; vertical-align: top;">Anfang 2024</td> </tr> </table> <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Regio-Vorstand stimmt dem Vorschlag für die weitere Vorgangsweise (siehe oben) in der angeführten Darstellung einstimmig zu. ▪ Der Regio-Vorstand spricht sich einstimmig für eine Zusammenarbeit mit Prof. Peter Bußjäger für die Erarbeitung von Verbandsstatuten aus und beauftragt CK mit der Einleitung der nächsten Schritte. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (vorläufige) Finalisierung der bauamt-internen Organisationsentwicklung (Prozessleitung: Markus Lorenzi/Sabina Danczul) 	bis Ende 2023.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Info-Termin zum Stand der Entwicklungen für Gemeindevertreter:innen: 	Oktober 2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politischer Entscheidungsfindungsprozess (insb. in Rankweil): 	bis Ende 2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung einer Verbandsvereinbarung für die offizielle Gründung des Bauamtes Vorderland: 	bis Ende 2023	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbandsgründung (Beschlussfassungen der Gemeinden usw.): 	Anfang 2024
<ul style="list-style-type: none"> ▪ (vorläufige) Finalisierung der bauamt-internen Organisationsentwicklung (Prozessleitung: Markus Lorenzi/Sabina Danczul) 	bis Ende 2023.										
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Info-Termin zum Stand der Entwicklungen für Gemeindevertreter:innen: 	Oktober 2023										
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politischer Entscheidungsfindungsprozess (insb. in Rankweil): 	bis Ende 2023										
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung einer Verbandsvereinbarung für die offizielle Gründung des Bauamtes Vorderland: 	bis Ende 2023										
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verbandsgründung (Beschlussfassungen der Gemeinden usw.): 	Anfang 2024										
<p>TOP 4</p> <p>Flüchtlingskoordination Vorderland und Feldkirch 2024+</p> <p>Bericht über die neuen Förderrichtlinien im Sozialfonds & Beratung über die weitere Vorgangsweise</p>	<p>CK berichtet:</p> <p>Neue Förderrichtlinien im Sozialfonds für die regionale Flüchtlingskoordination</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nach langen und aufwändigen Verhandlungen zwischen Vorarlberger Gemeindeverband (VGV-Arbeitsgruppe) und Land Vorarlberg (Abt. IVa) bzw. der Geschäftsführung des Sozialfonds, wurden im Juli 2023 ein neues Konzept sowie neue Förderrichtlinien für die regionale Flüchtlingskoordination beschlossen. ▪ Es wird zu teils maßgeblichen Änderungen – hinsichtlich der Aufgaben, der regionalen Zuordnung sowie der Finanzierung kommen. ▪ Eckpunkte des neuen Konzeptes/der neuen Förderrichtlinien: <ul style="list-style-type: none"> - Die neuen Richtlinien gelten per 01.01.2024. - Die regionalen Koordinationsstellen für Flucht & Asyl werden künftig als dauerhafte Einrichtungen betrachtet. D.h. es gibt keine zeitliche Befristung der Förderung mehr. - Künftige Aufgabenbereiche: <ul style="list-style-type: none"> - Die Koordinationsstellen sollen künftig verstärkt im Sinne des Care-Managements (und nicht im Sinne des Case-Managements) tätig sein. <ul style="list-style-type: none"> • Dies wird fachlich/organisatorisch von CK (und der zuständigen VGV-Arbeitsgruppe) insofern als kritisch erachtet, als es im Land Vorarlberg – anders als im Pflegebereich – aktuell kein funktionierendes institutionenübergreifendes Case-Management im Flüchtlings- und Integrationswesen gibt. • Die Förderrichtlinien lassen jedoch einen gewissen Auslegungsspielraum für die Aufgabenerfüllung - Die Mittel werden künftig mittels eines neuen Aufteilungsschlüssels (gem. Hauptfluchtgruppen) an sog. Sozialplanungsräume ausgeschüttet (Sozialplanungsraum „Südwest“ = Stadt Feldkirch, Vorderland (exkl. Göfis), amKumma). 										

- Es muss innerhalb von zwei Jahren nach Erstbeantragung von jedem Sozialplanungsraum ein Fachkonzept erstellt werden, welches folgende Punkte enthält:
 - die Themenfelder ihrer Tätigkeit,
 - die Organisation der Kommunikation in und mit den Gemeinden, der Region und im Sozialplanungsraum,
 - die Organisation der Kommunikation zum Regelsystem und
 - die Organisation der Unterstützung bei der Quartierssuche.
- Es ist möglich, eine gemeinsame Koordinationsstelle für den gesamten Sozialplanungsraum einzurichten oder (wie bisher) mehrere Stellen, die künftig strukturierter miteinander vernetzt werden sollten (z.B. Feldkirch, Vorderland, amKumma).
 - Es muss eine Ansprechperson je Sozialplanungsraum nominiert werden, die übergeordnete Vernetzungs-/Kooperations-/Gremienaufgaben übernimmt (Zusammenarbeit mit Land, VGV, Sozialfonds, Systempartnern). Hierfür werden zusätzliche Mittel i.d.H.v € 10.000,-/Jahr zur Verfügung gestellt.
- Förderhöhe: Dem Sozialplanungsraum „Südwest“ werden künftig aus dem Sozialfonds 1,49 VZÄ pro Jahr finanziert (= € 85.000,-/VZÄ und Jahr), wobei bei der Bemessung seit 2018 keine Indexierung stattgefunden hat.
 - Eine Indexierung ist erst per 2025 auf Basis 2024 (nicht auf Basis 2018) vorgesehen.
 - Wie die Mittel innerhalb der Region (resp. des Sozialplanungsraumes „Südwest“) aufgeteilt werden sollen, ist noch offen. Hierzu wird das Land einen Aufteilungsvorschlag zur Verfügung stellen.
- Insgesamt bedeutet diese Situation eine durchaus signifikante Verschlechterung der Finanzierung der Koordinationsstellen für Flucht & Asyl durch das Land bzw. den Sozialfonds.
 - Bei angestrebter Aufrechterhaltung des aktuellen Stellenausmaßes von Margot Pires, ist für die Koordinationsstelle Vorderland über die Sozialfonds-Förderung hinaus eine Zusatzfinanzierung durch die beteiligten Gemeinden erforderlich.
 - Eine genaue Bemessung ist auf Basis des aktuellen Wissensstandes (z.B. Sozialplanungsraum-interne Mitelaufteilung) schwierig. CK geht aktuell von € 30.000,- bis € 40.000,- erforderlichen Zuschusses durch die beteiligten Gemeinden aus.
- Am 4.10.2022 findet auf Verwaltungsebene ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Stadt Feldkirch statt. Gespräche mit der Regio amKumma sollen in weiterer Folge koordiniert werden.
- CK schlägt eine erneute Behandlung des Themas im Regio-Vorstand vor, sobald div. Umsetzungsdetails (der Förderrichtlinie) geklärt werden konnten und erste Gespräche auf Verwaltungsebene (Feldkirch, Vorderland, amKumma) absolviert wurden.

Es folgt eine Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Die Bürgermeister:innen der betroffenen Gemeinden sprechen sich einstimmig für die Weiterführung der Koordinationsstelle für Flucht und Integration Vorderland unter den geänderten finanziellen und inhaltlichen Rahmenbedingungen aus. Der erforderliche Finanzierungsbetrag durch die Gemeinden, der durch die reduzierte Förderung aus dem Sozialfonds entsteht, wird im Budgetvoranschlag 2024 vorgesehen (Kostenaufteilung nach Einwohner:innen).
- Der Regio-Vorstand beauftragt CK einstimmig mit der Koordination von Abstimmungsgesprächen mit der Fachabteilung der Stadt Feldkirch sowie den Zuständigen auf Verwaltungsebene in der Region amKumma.

Caritas Lerncafé Vorderland

- Besprechung mit Bea Bröll (Projektverantwortliche: Caritas Lerncafés) am 19.09.2023:
 - Die Caritas beantragt bei den betreffenden Gemeinden (Fraxern, Klaus, Laterns, Meiningen, Röthis, Sulz, Viktorsberg, Weiler, Zwischenwasser) für die Durchführung des Caritas Lerncafés Vorderland (im Pfarrsaal Muntlix) eine zusätzliche Finanzierung für die Monate 09/2023 bis 12/2023 i.d.H.v. € 3.246,-. Aktuell finanzieren die betreffenden Vorderland-Gemeinden die Miete im Pfarrsaal Muntlix (~ € 6.500,-/Jahr). Argumentiert wird dies mit veranschlagten, aber nicht entsprechend eingetretenen Förderungen des Bundes (u.a. Ukraine-Hilfe)
 - Für den weiteren Betrieb des Lerncafés Vorderland im Jahr 2024 beantragt die Caritas einen Finanzierungsbetrag durch die betroffenen Gemeinden i.d.H.v. € 10.210,- zuzüglich der Miete des Pfaarsaals Muntlix (bei dem eine zehnpromzentige Mietpreiserhöhung angekündigt wurde).
 - Die Ursache bzw. Logik hinter dieser Anfrage der Caritas ist eine Förderzusage des Landes Vorarlberg, die folgende Finanzierungsaufteilung vorsieht: 1/3 Eigenmittel der Caritas, 1/3 Landesförderung, 1/3 Förderung durch die Gemeinden.
 - Diese Förderlogik wird seitens des Landes Vorarlberg auch in anderen Bereichen angewandt (z.B. WIGE-Förderung, Kulturbereich).
- Stand der Dinge beim Lerncafé Vorderland (Muntlix)
 - Das Caritas Lerncafé Vorderland hat an 3 Nachmittagen/Woche geöffnet
 - Aktuell werden 18 Schüler:innen (Volks-/Mittelschule) aus sozial schwachen Verhältnissen beim Caritas-Lerncafé Vorderland betreut.
 - Es sind drei Ehrenamtliche tätig sowie eine durch die Caritas angestellte Leitung/Betreuungsperson.
- Lt. Daniel Peschl läuft aktuell noch eine Abklärung, ob eine Finanzierung der Fehlbeträge über andere Wege organisiert werden kann.
- CK schlägt vor, die Abklärungen durch den VGV abzuwarten und anschließend ggf. eine:n zuständige:n Vertreter:in der Caritas in einer der nächsten Regio-Vorstandssitzungen zur weiteren Behandlung des Themas einzuladen.

Es folgt eine Diskussion.

- Die Mitglieder des Regio-Vorstandes erachten die vorliegenden Kalkulationen (2023/2024) für das Caritas Lerncafé Vorderland einhellig für schwer nachvollziehbar. Insbesondere die angeführten Personalkosten sowie die Gemein- und Sachkosten erscheinen äußerst hoch.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Auf Basis der vorliegenden Kalkulationen stimmen die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden (Fraxern, Klaus, Laterns, Meiningen, Röthis, Sulz, Viktorsberg, Weiler, Zwischenwasser) einer Förderung des Caritas-Lerncafés nicht zu.
- Der Regio-Vorstand beschließt einstimmig, die Abklärungen des VGV abzuwarten und in weiterer Folge ggf. eine:n Vertreter:in der Caritas zu einer Regio-Vorstandssitzung einzuladen.

TOP 5

Prozess Zukunft Kinderbetreuung Vorderland-Feldkirch

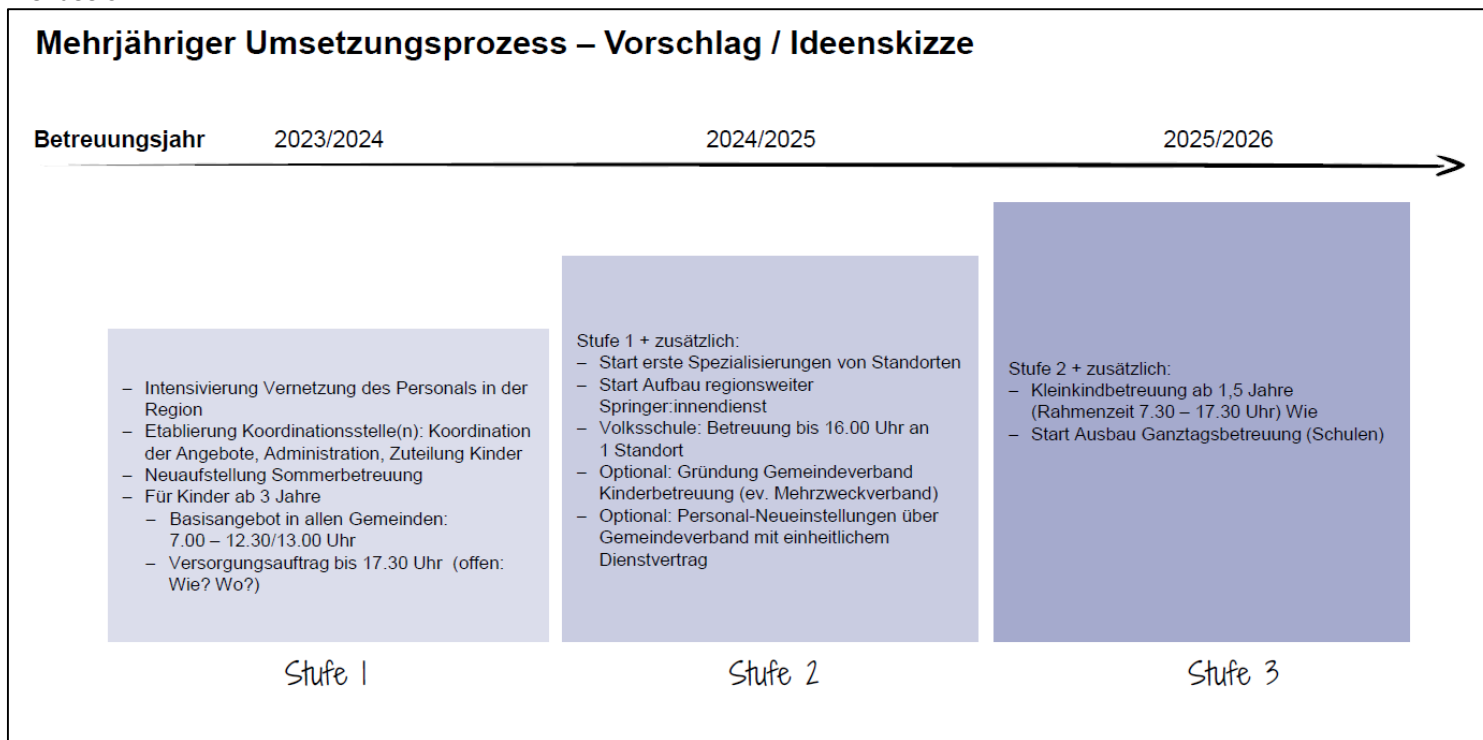
Berichte & Erörterung zur weiteren Vorgangsweise

CK berichtet über verschiedene Aktivitäten und Themen in Zusammenhang mit dem Prozess „Zukunft Kinderbetreuung Vorderland-Feldkirch“.

- Nach der im Frühjahr/Sommer erfolgten Erhebungs- und Analysephase sowie der Formulierung eines ersten Vorschlages für ein gemeinsames Zukunftsbild hinsichtlich der regionalen Zusammenarbeit im Bereich Kinderbetreuung, steht nun der Zukunftsworkshop am 05.10.2023 im Kindercampus Sulz bevor.

Zwischenstand: Eckpunkte des Zukunftsbildes für die Region

- CK präsentiert den aktuellen Vorschlag für das Zukunftsbild Kinderbetreuung Vorderland-Feldkirch und stellt es nochmals zur Diskussion:



- Wichtig ist, dass alle betroffenen Bürgermeister:innen hinter diesem Zukunftsbild stehen und dieses beim Workshop am 05.10.2023 auf entsprechend vertreten.

Es folgt eine Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Der Regio-Vorstand bestätigt einstimmig den vorliegenden Entwurf für das Zukunftsbild „Kinderbetreuung Vorderland-Feldkirch“, der beim Zukunftsbild-Workshop am 05.10.2023 (14:00-20:00, Kindercampus Sulz) vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmer:innen weiterbearbeitet werden soll.

Entwicklung von Koordinationsstellen in Teilregionen

- In der Teilregion Klaus/Weiler/Fraxern ist das Konzept für die Koordinationsstelle Kinderbetreuung bereits weit fortgeschritten. Eine Stellenausschreibung soll in den kommenden Wochen erfolgen.
- Für die Teilregion Röthis/Sulz/Zwischenwasser/Laterns/Viktorsberg läuft aktuell noch der Konzeptions-/Abstimmungsprozess (Workshop am 04.10.2023).
 - Es zeichnet sich ab, dass die Koordinationsstelle in dieser Teilregion hinsichtlich mancher Aufgaben/Kompetenzen anders ausgerichtet sein wird als jene in der Teilregion Klaus/Weiler/Fraxern; aufgrund unterschiedlicher Ausgangslagen/Bedarfe.
- Hinsichtlich einer (administrativen) Unterstützung der Gemeinden Meiningen und Übersaxen haben im Sommer erste Gespräche mit der Marktgemeinde Rankweil stattgefunden:
 - Für Rankweil ist es grundsätzlich vorstellbar, Meiningen und Übersaxen zu betreuen. Es braucht für die Planung/Ausrollung jedoch ausreichend Vorlaufzeit, da die Abwicklung des KBBG auch in Rankweil eine große administrative Herausforderung darstellt und eine Überstrapazierung der Abteilung zu verhindern ist.
- Die Stadt Feldkirch bleibt mit ihrer Fachabteilung eigenständig. Hinsichtlich der Zusammenarbeit bei regionalen Projekten sowie der laufenden Abstimmung div. Abläufe und Angelegenheiten soll künftig aber eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen teilregionalen Koordinationsstellen in der Region Vorderland-Feldkirch gepflegt werden.
- Wichtig wird sein, dass die verschiedenen Koordinationsstellen (Vorderland Nord – Vorderland Mitte – Rankweil+ - Feldkirch) eng miteinander zusammenarbeiten und regionale Projekte (wie die regionale Sommerbetreuung) gemeinsam weiterentwickeln bzw. diverse Aufgaben in Kooperation erledigen (z.B. Kinderschutzkonzepte)
 - Auch hinsichtlich der Einhaltung von Dienstverträgen sollten die Koordinationsstellen eine Schlüsselrolle bekommen.

Es folgt eine Diskussion.

Dienstrechtliche Angelegenheiten/Personal(-konkurrenz)

- Über den Sommer wurden wie vom Regio-Vorstand beauftragt Sondierungsgespräche mit Wolfgang Maier (Personalmanagement Stadt Feldkirch) und Oliver Christof/Michael Tinkhauser (VGW) absolviert, um die Ausgangslage, Perspektiven und Risiken besser einstuft zu können.
- CK fasst die Ergebnisse dieser Gespräche zusammen:
 - Lt. Wolfgang Maier sind Abweichungen bei den Dienstverträgen (und Einstufungen) zwischen den Gemeinden nicht die Ursache/das Kernproblem hinsichtlich der regionalen Personalkonkurrenz.
 - Dennoch gibt es diesbezüglich ein gewisses Angleichungspotential.
 - Die größten Faktoren für Personalwechsel zwischen den Gemeinden sind lt. Wolfgang Maier diverse informelle Anreize, die manche Gemeinden bieten sowie unterschiedliche lokale Rahmenbedingungen an den jeweiligen Standorten/in den verschiedenen Gemeinden.
 - Aufgrund des aktuellen Arbeitsmarktes und der hohen politischen Brisanz dieses Themas, sehen sich Gemeinden in „Notsituationen“ (z.B. drohende Gruppen-/Kindergartenschließungen) oft gezwungen, auf Forderungen des Personals bzw. von Bewerber:innen einzugehen.
 - Lt. Wolfgang Maier könnte diese Situation durch einen regionalen Gemeindeverband als Anstellungsträger für sämtliches Kinderbetreuungspersonal nachhaltig verbessert werden.
 - Lt. Oliver Christof/Michael Tinkhauser (VGW) ist ein diesbezüglicher landesweiter Prozess zur Harmonisierung/Angleichung der Dienstverträge nicht realistisch/sinnvoll.

- Sie empfehlen die Erstellung eines Musterdienstvertrages für alle Gemeinden der Region (bei Neueinstellungen, nicht bei bestehenden Verträgen).
 - Darin sollte u.a. vorgesehen werden, dass eine Dienstzuteilung in sämtlichen Regio-Gemeinden erfolgen kann.
- Es stellt sich die Frage, wie bzgl. dieser Thematik seitens der Regio Vorderland-Feldkirch weiter vorgegangen werden soll.
 - CK schlägt vor, diese Thematik erneut in einer der kommenden Regio-Vorstandssitzungen gemeinsam mit Andreas Pölzl (ICG) zu erörtern, um die weitere Vorgangsweise festzulegen.

Es folgt eine Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Der Regio-Vorstand befürwortet einstimmig die Entwicklung eines Muster-Dienstvertrags für elementarpädagogisches Personal, der künftig bei Neueinstellungen möglichst flächendeckend in der Region zur Anwendung kommen könnte. Außerdem sollen darüber hinaus weitere Maßnahmen geprüft werden, die zu einer Verbesserung der Situation führen können.
 - Der Regio-Vorstand beauftragt diesbezüglich CK gemeinsam mit Andreas Pölzl/Christina Duller (ICG) einen entsprechenden Teilprozess-Fahrplan zu konzipieren.
 - Darüber hinaus soll dieses Thema mit den Amtsleiter:innen/Personalverantwortlichen der Regio-Gemeinden erörtert werden.
 - Anschließend soll ein Vorschlag für die weitere Vorgangsweise dem Regio-Vorstand zur Diskussion gestellt werden.

Zukunftsbild-Workshop am 05.10.2023 (14:00-20:00 Uhr, Kindercampus Sulz)

- Ablauf
 - Begrüßung/Eröffnung
 - Überblick Zwischenergebnisse
 - Vorstellung Zukunftsbild
 - Erarbeitung vertiefender Lösungsansätze
 - Auswertung/Anpassung Zukunftsbild (in teilregionalen Gruppen)
 - Zusammenfassung der Ergebnisse/Abschließendes Podium
 - Informeller Ausklang / Kennenlernen / Netzwerken (18:45 bis 20:00)
- Teilnehmer:innenkreis:
 - Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen, Einrichtungsleiter:innen, Systempartner:innen (Stadt Feldkirch, VGV, Kinderbetreuung Vorarlberg GmbH, Villa Kamilla)

Es folgt eine Diskussion:

<p>TOP 6</p> <p>Musikschulen Feldkirch und Rankweil-Vorderland: Kooperationsperspektiven</p> <p>Bericht über aktuelle Entwicklungen & Diskussion</p>	<p>KWK berichtet über aktuelle Entwicklungen hinsichtlich der Musikschule Rankweil-Vorderland und legt die Ausgangslage dar:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlässlich der bevorstehenden Pensionierung von Dir. Ingold Breuss (Musikschule Rankweil-Vorderland) ergibt sich die Gelegenheit eine engere Kooperation bis Zusammenführung der Musikschulen Feldkirch und Rankweil-Vorderland erneut zu prüfen. ▪ Dazu soll ein erstes Stimmungsbild seitens der betroffenen Bürgermeister:innen eingeholt werden. <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Stadt Feldkirch wird intern über die Perspektiven einer möglichen intensivierten Zusammenarbeit bis Zusammenlegung zwischen der Musikschule Feldkirch mit der Musikschule Rankweil-Vorderland beraten. <ul style="list-style-type: none"> - Sobald die stadtinternen Beratungen abgeschlossen sind, wird die Angelegenheit erneut im Regio-Vorstand behandelt.
<p>TOP 7</p> <p>Kooperation mit der Stiftung Pro Vorarlberg</p> <p>Präsentation von Vorschlägen der Projektgruppe</p> <p>Auskunftsperson: Kriemhild Büchel-Kapeller (Mitglied Stiftungsrat)</p>	<p>Kriemhild Büchel-Kapeller und CK berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Projektgruppe hat gem. Auftrag des Regio-Vorstandes Vorschläge/Projektideen erarbeitet, die zur Diskussion gestellt werden. <ul style="list-style-type: none"> - Es könnten künftig ausgewählte gemeinwohlorientierte, innovative Projekte unkompliziert unterstützt werden – sowohl mit (kleineren) Geldmitteln als auch in der Form eines „Mentorings“. - Die Unterstützung soll unkompliziert und unbürokratisch erfolgen und sich nach folgenden (durch die Projektgruppe ausgearbeiteten) Prinzipien richten: <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinwohlorientierung/17 SDGs als Handlungsrahmen – Fokus Ziel 11. - Zukunftsorientierung: Vorrang für Projekte, die sich Zukunftsthemen widmen - Engagement/Teilhabe: stärken den Zusammenhalt - soziales Kapital - Befähigungskultur/Ermöglichungsmentalität - Mentor:innenprogramm unterstützt die Projektträger:innen bei der Planung/Umsetzung: - „Neue Kommunalität“: Vom Mitreden/Mitbestimmen hin zum Mitgestalten (und zu einer Mitverantwortung in der Umsetzung). - Nicht-Kommerziell - Unkompliziert, unbürokratisch, flexibel und agil - Experimentieren ist erwünscht, Scheitern ist erlaubt – positive Fehlerkultur (das gilt sowohl für die unterstützten Projekte als auch für die Zusammenarbeit zwischen der Regio Vorderland-Feldkirch und der der Stiftung „Stiftung Pro Vorarlberg“). ▪ Es wurde ein laufendes LEADER-Kleinprojekt identifiziert, das sämtlichen der genannten Prinzipien entspricht: „Üser Dorfregal“ (Viktorsberg). <ul style="list-style-type: none"> - Das Projektteam schlägt vor, ein Gespräch mit den Projektbetreiberinnen zu suchen, um zu eruieren, ob sie Bedarf für eine Unterstützung und Interesse an einer Weiterentwicklung dieses Projektes hätten (z.B. Skalierung, neue Standorte o.ä.). - Falls ja, könnte anhand dieses Projektes ein prototypischer Ablauf für künftige Projektunterstützungen im Rahmen der Kooperation zwischen Regio Vorderland-Feldkirch und der Stiftung „Stiftung Pro Vorarlberg“ entwickelt werden.

	<p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Regio-Vorstand begrüßt die oben dargelegten Vorschläge und gibt die Umsetzung im Rahmen der Kooperation zwischen der Regio Vorderland-Feldkirch und der Stiftung „Stiftung Pro Vorarlberg“ einstimmig frei.
<p>TOP 8</p> <p>Berichte über Aktivitäten seit der letzten Sitzung</p>	<p>KWK und CK berichten:</p> <p>Veranstaltung Pflegeberufe „Ein Beruf, der Sinn macht“</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation Sozialzentrum Rankweil + Sozialzentrum Vorderland (gemeinsam mit Connexia) ▪ am 27.09.2023 (ab 18:00 Uhr, Vinomnaaal Rankweil). <p>LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Start der neuen Förderperiode. ▪ Karen Schillig (LEADER GF) wird dem Regio-Vorstand in der 103. Regio-Vorstandssitzung Bericht erstatten.
<p>TOP 9</p> <p>Berichte aus dem Vorarlberger Gemeindeverband</p>	<p>KWK und die anderen Vorstandsmitglieder berichten über aktuelle Themen und Entwicklungen im Vorarlberger Gemeindeverband:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Seit der 101. Regio-Vorstandssitzung haben keine Vorstandssitzungen des Vorarlberger Gemeindeverbandes stattgefunden.
<p>TOP 10</p> <p>regREK Vorderland-Feldkirch</p> <p>Berichte & Erörterung zur weiteren Vorgangsweise</p>	<p>Simon Berger und CK berichten über verschiedene raumplanerische Angelegenheiten/Schwerpunkte:</p> <p>Stellungnahme zur Messepark-Erweiterung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch den ungünstigen Zeitraum des Auflage- und Anhörungsverfahrens während der Hochsommer- resp. Haupturlaubszeit, musste seitens der Regio-Geschäftsstelle eine verkürzte Abstimmung mit den Vorstandsmitgliedern gewählt werden. <ul style="list-style-type: none"> - Mangels der Möglichkeit einer ausführlichen fachlich-politischen Diskussion auf regionaler Ebene, wurde in Abstimmung mit KWK sämtlichen Regio-Gemeinden eine fachliche Einschätzung der Regio-Geschäftsstelle übermittelt mit der Bitte um Rückmeldung, ob und wer sich auf Basis dessen die Unterzeichnung einer Stellungnahme vorstellen kann. <ul style="list-style-type: none"> - Diese Angelegenheit aufgrund der ungünstig gelegten Verfahrensfrist in der Regio gar nicht zu thematisieren, war für die Regio-Geschäftsstelle keine Option – aufgrund der Dimension des Vorhabens, der überregionalen Auswirkungen und der raumplanerischen Brisanz. - Schlussendlich haben zwölf Regio-Bürgermeister:innen die Stellungnahme unterzeichnet. - Es wurde folgendes, in der Vergangenheit bereits mehrfach angewandtes Prinzip herangezogen: <ul style="list-style-type: none"> - Wenn mehr als die Hälfte der Regio-Bürgermeister:innen die Stellungnahme unterzeichnen, erfolgt eine Stellungnahme auf Regio-Briefpapier; ansonsten auf neutralem Briefpapier im Namen der entsprechenden Bürgermeister:innen. ▪ CK bittet um eine Diskussion im Kreise des Regio-Vorstandes, wie künftig in ähnlich gelagerten Situationen seitens der Regio-Geschäftsstelle vorgegangen werden soll.

Es folgt eine Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Der Regio-Vorstand goutiert die Vorgangsweise der Regio-Geschäftsstelle hinsichtlich der Stellungnahme „Erweiterung Mes-separk“ einstimmig.
 - Sollte es in Zukunft wieder zu ähnlichen Situationen kommen (bei denen aufgrund knapper Begutachtungsfristen und/oder ungünstigen Begutachtungszeiträumen eine direkte Diskussion im Rahmen des Regio-Vorstandes nicht möglich ist), ist die Regio-Geschäftsstelle dazu angehalten, erneut so vorzugehen wie bei diesem Anlassfall.

Beschlossenes RPG Neu – Änderungen/Verbesserungen gegenüber dem Begutachtungsentwurf

- Das neue RPG wurde Anfang Juli von der Landesregierung beschlossen. Derzeit dürfte es sich im Konsultationsmechanis-mus mit dem Bund befinden.
 - Es gibt einige Änderungen im Vergleich zum Begutachtungsentwurf. Manche Anregungen/Änderungsvorschläge der Regio fanden Berücksichtigung.
- Diese Änderungen betreffen insbesondere:
 - Lagerplätze in Freifläche Sondergebiet (FS) dürfen nur noch im Zusammenhang mit anderen FS-Anlagen gewidmet werden. Für Betriebe in BB (oder die eine BB-Widmung bräuchten) sind sie nicht mehr zulässig. Bestehende FS-Lagerplätze sind davon nicht betroffen.
 - Reitställe sind nun Anlagen, die Erholungszwecken oder ähnlichen Zwecken dienen (keine landwirtschaftsähnlichen Nutzungen mehr).
 - Es ist nicht mehr geregelt, wie mit den nicht rechtmäßigen FS-Widmungen für Betriebe umzugehen ist. Diese Über-gangsbestimmung ist entfallen.
 - Neu sind umfangreiche Regelungen für bestehende Seveso-Betriebe. U.a. muss für diese ein BBP erstellt werden. In der Region gibt es keine solche Betriebe.
 - Neue Raumplanungsziele zu Klimaschutz/Klimawandelanpassung.

Planung/Ausblick: Maßnahmenbündelung und -priorisierung

- Geplant ist die Organisation einer Veranstaltung für Gemeindemandatare und Gemeindemitarbeiter:innen mit dem Arbeitstitel „regREK Update“, bei der einerseits eine „Leistungsschau“ der absolvierten Aktivitäten/Ergebnisse seit der Beschlussfassung des regREK-Zielbildes und andererseits im Rahmen eines Beteiligungsformates am Maßnahmenpriorisierungsentwurf gear-beitet wird.
- Aktuell wird die Veranstaltung konzipiert und in der nächsten Regio Sitzung darüber informiert.

Schwerpunkt Naherholung/Freizeiteinrichtungen

- Machbarkeits-/Variantenstudie Erlebnisbad Frutzau
 - Projektstarttermin mit dem Büro Kannewischer am 16.8. im Schwimmbad Frutzau mit Markus Lorenzi, Carla Grund-ner, Jürgen Deuble, Karl Wutschitz
 - Inhalte: erstes Kennenlernen, Begehung der Anlage, Informationsaustausch und Besprechung der weiteren Vorgehensweise;

- Thema dieses Termins war das zukünftige Nutzungskonzept. Für die Bewertung des technischen Zustands gibt es einen Extratermin im Oktober 2023
- Es werden verschiedene Entwicklungsvarianten bis Ende des Jahres von Kannewischer ausgearbeitet.
- Parallel dazu und in Abstimmung mit dem Büro Kannewischer startet das Büro Kairos (Martin Strele) mit Arbeiten am Organisationsentwicklungsprozess für das Erlebnisbad Frutzauf (unter Berücksichtigung übergeordneter Rahmenbedingungen und anderer regionaler Freizeiteinrichtungen in der Region).
- Ziel ist es sowohl die technische/infrastrukturelle Variantenstudie (Büro Kannewischer) als auch die Ergebnisse des Organisationsentwicklungsprozesses bis Ende des ersten Quartals 2024 zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.
- Leitbildprozess „regionale Freizeitinfrastrukturen und Naherholungsgebiete Vorderland-Feldkirch“
 - Am 22.08.2023 fand der Starttermin mit Martin Strele (Büro Kairos) bzgl. der Leitbilderstellung statt.
 - Die Erarbeitung des Leitbildes „regionale Freizeitinfrastrukturen und Naherholungsgebiete Vorderland-Feldkirch“ erfolgt unter Mitberücksichtigung der Machbarkeitsstudie Erlebnisbad Frutzauf
 - Es ist geplant, im Rahmen eines schlanken Prozesses u.a. zwei Workshops mit Stakeholdern aus allen Gemeinden abzuhalten (z.B. Gemeindevertreter:innen, Regio etc).
 - Martin Strele wird mit allen Regio-Bürgermeister:innen Interviewtermine vereinbaren. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden die Basis für einen ersten Entwurf eines möglichen regionalen Leitbildes sein.

Regionale Betriebsgebiete

- Gem. Beschluss in der 101. Regio-Vorstandssitzung soll eine Studie zur Berechnung konkreter Finanzierungs-/Aufteilungs-/Umsetzungsmodelle (inkl. Ausgleichseffekte) für interkommunale Betriebsgebiete anhand konkreter Beispiele in der Region beauftragt werden.
 - Eine Besprechung mit Prof. Arthur Kanonier (TU Wien) ist im Laufe des Septembers/Oktobers geplant, zur Abklärung einer möglichen zukünftigen Zusammenarbeit.

Bebauungsthemen: Einfriedungen – Aktivitäten der Projektgruppe

- Der Entwurf für eine entsprechende Verordnungsvorlage und einem dazugehörigen Ausnahmekatalog wurde in Abstimmung mit der Arbeitsgruppe erstellt.
- Dieser wird aktuell final von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe geprüft und soll in weiterer Folge dem Regio-Vorstand präsentiert und zur Diskussion gestellt werden.

Überblick/Status Quo REPs in den Regio-Gemeinden

- CK bittet um einige Blitzlichter bzgl. der Standes der REP-Erstellung in den einzelnen Regio-Gemeinden.
 - Göfis (TL):
 - Die Überarbeitung der Bauleitlinien läuft aktuell.
 - Röthis (RK):
 - Die Ausschreibung zur Überarbeitung des Bebauungsplans läuft aktuell (unterstützt durch Simon Berger).
 - Prozess zur Zentrumsentwicklung (ggf. gemeinsam mit Sulz)
 - Sulz (KW):

- Ein weit fortgeschrittener Entwurf des REP wurde der Bevölkerung präsentiert; eine großflächige Zurücknahme der Siedlungsränder ist darin vorgesehen.
- Prozess zur Zentrumsentwicklung steht an (ggf. gemeinsam mit Röthis).
- Klaus (SMo):
 - Die Ausschreibung für den Bebauungsplan ist in Arbeit (unterstützt durch Simon Berger).
 - Der Bebauungsplan für das Klauser Betriebsgebiet soll in den kommenden Monaten beschlossen werden.
 - Geplant ist eine Neuerstellung des Straßen- und Wegekonzeptes in Kooperation mit Weiler.
 - Im REP ist eine Rücknahme der Siedlungsränder vorgesehen.
- Meiningen (TP):
 - Der REP-Entwurf wurde der Bevölkerung präsentiert; auch in Meiningen werden die Siedlungsränder enger gesetzt.
 - Eine Änderung des Bebauungsplans mit Erhöhung der Baunutzungszahl ist angedacht.
- Zwischenwasser (JB):
 - Der aktuelle REP-Entwurf wird vom Land Vorarlberg als nicht genehmigungsfähig erachtet. Eventuell erfolgt eine Zurücknahme des aktuellen REP-Entwurfs und eine Neuentwicklung auf Basis des REKs von 2014.
 - Auch die Zentrumsentwicklung der verschiedenen Ortsteile (v.a. Muntlix) ist aktuell ein Thema.
- Übersaxen (MV):
 - Der REP-Auftrag wurde vergeben.
- Viktorsberg (PE):
 - Ein REP-Rohentwurf liegt vor. Es laufen auf Basis dieses Entwurfes aktuell gemeindeinterne Diskussionen.
- Weiler (DS):
 - Die öffentliche Vorstellung des REP-Entwurfs steht an; der Beschluss soll – wenn möglich – bis Ende 2023 gefasst sein.
 - Auch die Weiterentwicklung des Dorfsentrums (altes Gemeindeamt) ist ein Thema; diesbezüglich läuft aktuell eine Bedarfserhebung.
- Fraxern (SM):
 - REP: Die Siedlungsränder sollen gehalten werden; die Einreichung des REP-Entwurfs bei der Landesraumplanung verzögert sich.
- Rankweil (KWK):
 - Das REP soll im Frühjahr 2024 abgeschlossen werden. Der Siedlungsrand ist ein kontroverses Thema.
 - Die Zentrumsentwicklung geht in die Endphase. Geplant ist u.a. ein Lebensmittelmarkt (~ 1.200 m²).
- Feldkirch (WMa):
 - Das Großprojekt „Viertel vor Feldkirch“ verzögert sich.

<p>TOP 11</p> <p>Regionale Klimaprogramme</p> <p>KLAR! Vorderland-Feldkirch: Bericht und Erörterung zu verschiedenen Aktivitäten</p> <p>KEM Vorderland-Feldkirch: Bericht und Erörterung zu verschiedenen Aktivitäten</p>	<p>CK berichtet:</p> <p>KLAR! Vorderland-Feldkirch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Antragstellung KLAR! Weiterführungsphase (inkl. neuer Vorgaben durch den Klimafonds) <ul style="list-style-type: none"> - Die aktuelle KLAR!-Umsetzungsphase läuft im Jänner 2024 aus. Sämtliche 10 KLAR!-Maßnahmen befinden sich planmäßig in Umsetzung und werden nach heutigem Stand zeitgerecht abgeschlossen. - Es steht die Beantragung der dreijährigen KLAR!-Weiterführungsphase an. Diesbezüglich wurde seitens des Klimafonds im Sommer 2023 ein Leitfaden mit neuen Vorgaben veröffentlicht. Folgende maßgeblichen Neuerungen sind bei der Antragstellung zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> - KLAR!-Regionen mit 9-12 Gemeinden müssen den/die KLAR!-Manager:in mindestens 30 Std./Woche anstellen (statt bisher 20 Std./Woche). <ul style="list-style-type: none"> • Nach Rücksprache mit dem Fördergeber ist es möglich, diese Stellenprozent auf zwei Personen aufzuteilen. • Es ist möglich für die zusätzlichen KLAR!-Stellenprozent ein Job-Sharing-Modell (mit der Gemeinde Sulz) näher zu prüfen. In Sulz wird ab März 2024 eine neue Mitarbeiterin eingestellt, die im Ausmaß von 5-10 Std./Woche für die KLAR!-Region tätig sein könnte (im Bereich Kommunikation/ÖA, Veranstaltungsorganisation, Administrativtätigkeiten usw.). - Es sind mindestens 6 KLAR!-Maßnahmen einzureichen sowie sog. Bonusmaßnahmen (die im Bereich Klimawandelanpassung über das KLAR!-Programm hinaus getätigt werden). <ul style="list-style-type: none"> • Je umfassender/konsequenter eine Region im Bereich Klimawandelanpassung agiert, desto besser wird sie bewertet. Im Falle einer guten Jury-Bewertung können zusätzlich 10% zum Gesamtbudget lukriert werden (= zusätzlich max. € 32.667). - Es werden künftig keine Sach- und Nebenkosten mehr förderfähig sein. - Diese Vorgaben gelten übrigens auch für KEM. <ul style="list-style-type: none"> • Die KEM-Weiterführungsphase ist im Jänner 2025 zu beantragen. • Die KEM Vorderland-Feldkirch umfasst 13 Gemeinden (KLAR! + Göfis). • Für KEMs mit 13-20 Gemeinden ist künftig ein Modellregionsmanagement mit 40 Std./Woche verpflichtend. - Die Antragstellung für die KLAR!-Weiterführungsphase darf nicht im Rahmen der regulären KLAR!-Management-Tätigkeiten erfolgen. <ul style="list-style-type: none"> - Es ist geplant, auf Basis der guten Erfahrungen wieder mit alpS GmbH (Daniela Hohenwallner) im Rahmen eines schlanken Erarbeitungsprozesses zusammenzuarbeiten. - Mit Daniela Hohenwallner hat bereits ein Gespräch stattgefunden, ein Angebot von alpS GmbH für die Prozessbegleitung der Veranstaltung i.d.H.v. € 10.100,- (exkl. USt.) liegt vor. - Die Kosten können voraussichtlich über das KLAR!-Konto gedeckt werden oder alternativ über das Konto für unvorhergesehen Projekte. Nach heutigem Stand werden dazu keine zusätzlichen Finanzmittel der KLAR!-Gemeinden benötigt.
--	---

- **Klimawerkstatt für Jugendliche: Ergebnisse**

- Die Dokumentation der Klimawerkstatt für Jugendliche (03-04.07.2023) liegt vor (Ansichtsexemplare zur Durchsicht dabei).
- Die Inputs und Ergebnisse aus den verschiedenen Workshops werden in den anstehenden KLAR!-Antrag einfließen und sollen sich in mindestens 2 KLAR!-Maßnahmen wiederfinden.

- **Infoveranstaltung Hochwassereigenvorsorge (13.09.2023)**

- An der Veranstaltung nahmen insgesamt 56 Personen teil (exkl. Projektbeteiligte/Bürgermeister: 45 Personen).
- Im Bedarfsfall/bei Interesse kann eine solche Veranstaltung nochmals mit relativ wenig Aufwand abgehalten werden (z.B. anlässlich eines Hochwasserereignisses und/oder an einem anderen Ort in der Region).

Es folgt eine Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Der Regio-Vorstand beschließt einstimmig, sich für die KLAR!-Weiterführungsphase zu bewerben.
 - Für die fachliche Begleitung der Antragstellung wird die Fa. alpS GmbH mit einem Kostenrahmen von € 10.100,- (exkl. USt.; gem. Angebot v. 11.09.2023) beauftragt

KEM Vorderland-Feldkirch

- **Maßnahme 3 – PV-Großanlage auf dem ASZ Vorderland:**

- Die PV-Module sind seit Mai 2023 montiert, die Anlage ist aber noch nicht in Betrieb (der Schaltschrank fehlt noch aufgrund von Lieferengpässen; voraussichtliche Lieferung in KW40; vertragliche Fertigstellungsfrist: 30.11.2023)

- **Maßnahme 4 – Steigerung der Energieeffizienz gemeindeeigener Verbraucher:**

- Eingereichtes Projektergebnis ist ein regionsweiter Energiebericht aller KEM-Gemeinden.
- Daher sollten alle Gemeinden das EBO-Tool (des EIV) für die Energieberichtslegung buchen und bespielen. Dies betrifft aktuell noch Fraxern, Laterns, Meiningen, Übersaxen und Viktorsberg.
 - KEM-Gemeinden erhalten künftig einen außertourlichen Rabatt von 50%. (zwischen € 100 und 235/Jahr und Gemeinde; abhängig von der Einwohner:innenzahl).
- Im Idealfall führen alle Gemeinden auch eine laufende Energiebuchhaltung durch (= monatliches Zählerablesen und Einspielung ins EBO-Tool).
- Zielsetzungen der KEM-Maßnahme: Energieeffizienzsteigerung bei kommunalen Gebäuden; Feststellung von Sanierungspotential/-bedarf. Verringerung von CO₂; Erkennen von (unvorhergesehenen) Verbrauchsspitzen/Anlagenmängeln.

- **Maßnahme 2: Potenziale nicht fossiler Energiequellen:**

- Ziel der Maßnahme ist es, ein möglichst breites und fundiertes Bild über das Potential erneuerbarer Energiequellen in der Region zu erhalten.
- KEM-Manager Jürgen Ulmer wird demnächst eine Abfrage zu Potenzialen von Trinkwasserkraftwerken und Biomasse an die Gemeinden senden.

	<ul style="list-style-type: none"> - CK bittet die Gemeinden selbst zu beantworten, was möglich ist und/oder die Anfrage an entsprechende Stellen (z.B. Agrargemeinschaften) weiterzuleiten oder ihm die entsprechenden Kontaktdaten bekanntzugeben. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verein der Klima- und Energiemodellregionen Österreichs (kem-plattform.at) – Beitritt der Regio Vorderland-Feldkirch: <ul style="list-style-type: none"> - Es handelt sich dabei um eine unabhängige Interessenvertretung und Kompetenzstelle für KEM-Regionen (z.B. Wahrung der Interessen z.B. vor Änderungen der Vorgaben usw.) gegenüber dem Klimafonds, Bund, Ländern und Systempartnern. - Mitgliedsbeitrag: € 620,-/Jahr. Diese Kosten sind über das KEM-Budget abdeckbar, es sind keine Zusatzzahlungen durch die Gemeinden erforderlich. - Aktuell sind 69 KEM-Regionen Mitglieder in diesem Verein (auch beide anderen KEM-Regionen Vorarlbergs). <p>Es folgt eine Diskussion.</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Regio-Vorstand beschließt einstimmig dem Verein der Klima- und Energiemodellregionen vorerst nicht beizutreten. <ul style="list-style-type: none"> - CK wird beauftragt, dieses Thema zu einem gegebenen Zeitpunkt im Jahr 2024 erneut auf die Tagesordnung zu nehmen. Der konkrete Nutzen dieses Vereins für die Regio Vorderland-Feldkirch soll geprüft und bei einer erneuten Behandlung im Regio-Vorstand konkret dargelegt werden.
<p>TOP 12</p> <p>Finanzangelegenheiten</p> <p>Entwurf Rechnungsabschluss 2022 / Erstentwurf Budgetvoranschlag 2024</p>	<p>Entwurf Rechnungsabschluss 2022</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CK berichtet über die Erstellung des Rechnungsabschlusses (RA) 2022. Gemeinsam mit der Finanzverwaltung Vorderland wird aktuell an der Fertigstellung gearbeitet. ▪ Es konnte eine positive Bilanz erzielt werden: <ul style="list-style-type: none"> - Regio-Geschäftsstelle 2022 gesamt: Nach aktuellem Stand ergibt sich ein Überhang (VA-Ausgaben) von rund € 85.000,-. <ul style="list-style-type: none"> - Begründung/Haupteffekte: sparsamer Umgang in allen Haushaltstellen, die zusätzliche budgetierte Personalstelle in der Regio-Geschäftsstelle wurde erst per Oktober 2022 besetzt (und nur im Ausmaß von 50 Stellenprozent). - Der Überhang wird im 2024 mit den Gemeinden abgerechnet (im Zuge der Vorschreibungen der Mitgliedsbeiträge 2024). ▪ Bei sämtlichen Regio-Projekten wurden die veranschlagten Kosten eingehalten. ▪ In den kommenden Wochen sollen der RA 2022 finalisiert (inkl. Berechnung Aufteilungen des Überhangs auf die Gemeinden gem. den verschiedenen Kostenaufteilungsschlüsseln) und die Rechnungsprüfung durchgeführt werden. <p>Erstentwurf Budgetvoranschlag 2024</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CK stellt den Erstentwurf für den Budgetvoranschlag (VA) 2024 vor und stellt diesen zur Diskussion. ▪ Wesentliche Kostensteigerungsfaktoren: <ul style="list-style-type: none"> - Steigende Personalkosten, erforderliche Schaffung einer finanzadministrativen Stelle/Unterstützung, steigende Sach- und Nebenkosten (Miete, Betriebskosten, Energie, div. Lizenzen usw.) ▪ Bzgl. Personalkostenanpassung (v.a. durch Inflation) richtet sich die Regio Vorderland-Feldkirch nach dem Indexierungssatz von der Finanzverwaltung Vorderland.

Es folgt eine Diskussion.

Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:

- Der Regio-Vorstand nimmt den Erstentwurf des Budgetvoranschlages 2024 zur Kenntnis und befindet diesen für adäquat.
 - CK wird beauftragt folgende Prüfungen/Anpassungen vorzunehmen:
 - Der Budgetposten „Sonstige Ausgaben“ ist nochmals zu prüfen und ggf. anzupassen.
 - Bei den Personalkosten soll die derzeit vorgesehene Indexierung von 8,5% auf 13% angepasst werden (um die geplante Gehaltsreform mitzubersichtigen).
 - CK wird beauftragt, diesen Entwurf entsprechend weiterzuentwickeln/zu finalisieren. Einzelne Haushaltsstellen können vom aktuellen Entwurf noch nach oben oder unten abweichen.
 - Die Beschlussfassung des Budgetvoranschlages erfolgt durch die Regio-Generalversammlung. Vorbehaltlich dessen und etwaiger Adaptierungen in den kommenden Wochen, wird CK den einzelnen Gemeinden die jeweiligen Kostenanteile für 2024 bekanntgeben.

Organisation der kaufmännischen Agenden/des Finanzmanagements der Regio Vorderland-Feldkirch

- CK berichtet: In der 101. Regio-Vorstandssitzung (06.07.2023) wurde das Thema Weiterentwicklung des Finanzmanagements der Regio Vorderland-Feldkirch ausführlich diskutiert (TOP 6).
 - CK wurde diesbezüglich beauftragt weiterführende Gespräche mit Markus Sinz hinsichtlich möglicher Umsetzungsvarianten (mit der Finanzverwaltung Vorderland) zu führen.
 - Dies ist während der Sommermonate geschehen. Markus Sinz und CK haben einen Vorschlag skizziert, der zunächst mit KW und Daniel Novak (Amtsleitung Sulz) und anschließend bei einem Termin der Bürgermeister der Finanzverwaltung Vorderland (am 11.09.2023) diskutiert wurde.
- Der konkrete Vorschlag sieht die Schaffung einer neuen Stelle bei der Finanzverwaltung Vorderland vor, die zuständig sein soll für:
 - a) das Finanzmanagement/die kaufmännischen Agenden von Kooperationsverbänden und -vereinen (beginnend z.B. mit der Regio Vorderland-Feldkirch, in weiterer Folge z.B. ASZ Vorderland, ARA Vorderland, Schulerhalterverbände, Standesamtsverbände) und
 - b) Organisationsentwicklung (vor dem Hintergrund der Entwicklung einer engeren Zusammenarbeit mit Rankweil und Feldkirch (z.B. in zu definierenden Fachbereichen) sowie des bevorstehenden Aufbaus eines Mehrzweckverbandes).
- Sofern sich der Regio-Vorstand für diesen Vorschlag ausspricht würden folgende Schritte erfolgen:
 - Berücksichtigung der voraussichtlichen Kosten in den Budgetvoranschlägen 2024 der Finanzverwaltung Vorderland und der Regio Vorderland-Feldkirch.
 - Workshop zur Erarbeitung eines entsprechenden Stellenprofils (m. Sabina Danczul) sowie zeitnahe Ausschreibung der Stelle.

Es folgt eine Diskussion.

	<p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Regio-Vorstand spricht sich einstimmig für die Umsetzung des dargelegten Vorschlages zur Schaffung einer Stelle bei der Finanzverwaltung Vorderland aus, die einerseits für kaufmännischen/finanzadministrativen Agenden von Kooperationsverbänden/-vereinen und andererseits für die Organisationsentwicklung in der Finanzverwaltung Vorderland zuständig sein soll. <ul style="list-style-type: none"> - Dementsprechend soll diese Stelle u.a. die kaufmännischen/finanzadministrativen Agenden der Regio Vorderland-Feldkirch übernehmen. ▪ Die dafür erforderlichen Finanzmittel sind sowohl im Budgetvoranschlag 2024 der Regio Vorderland-Feldkirch als auch der Finanzverwaltung Vorderland vorzusehen. ▪ Der Regio-Vorstand beauftragt CK gemeinsam mit Markus Sinz (Leiter Finanzverwaltung Vorderland), die erforderlichen nächsten Schritte für die Umsetzung einzuleiten.
<p>TOP 13 Genehmigung der Niederschriften über die 101. Vorstandssitzung</p>	<p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Niederschrift und der Beschlussbericht über die 101. Regio-Vorstandssitzung werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.
<p>TOP 14 Allfälliges</p>	<p>Es folgen Meldungen der Vorstandsmitglieder.</p> <p>Landes- und Gemeindebediensteten-Schutzgesetz: Dienstnehmer:innenschutz in den Gemeinden (Steve Mayr)</p> <p><u>Beschlüsse/weitere Vorgangsweise:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ CK wird entsprechende Informationen einholen und im Kreise der Amtsleiter:innen Abklärungen durchführen. <p>Abschied Roman Kopf (Röthis)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ RK: Seine Amtsübergabe findet am 30.9.2023 statt. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in der Regio und das gemeinsame Wirken auf Augenhöhe. Der Regio wünscht er weiterhin eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. <p>Es folgen weitere Meldungen.</p>

Rankweil/Sulz, 24.09.2023

Bgm. Mag. Katharina Wöß-Krall
Obfrau

Mag. Christoph Kirchengast,
Geschäftsführer